

## GLÜCKSZENTRALE – Weihnachtsnewsletter



- 1) Poesie
- 2) Offenbarung von Worten in einem Wort
- 3) Geschenke
- 4) Weihnachtsnacht
- 5) Poesie 2
- 6) Das Kreuz
- 7) Ewigkeitssonntag
- 8) Gedanken zu Weihnachten
- 9) Herzglückmomente
- 10) Vorankündigung
- 11) Aufladen
- 12) Film-Tipp
- 13) Meine lieben Wünsche

Ja, ich weiß – meine Newsletter sind ziemlich lang und  
Inhaltsreich. Doch die berührenden Rückmeldungen zeigen mir,  
dass viele sich gern Zeit nehmen und das Studieren der Texte und  
Betrachten der Bilder als Ruheoase vom Alltag nutzen, wertvolle  
Denkanstöße dadurch erhalten, neue Perspektiven gewinnen,  
viele sich im Leben neu ordnet... Gerade in der kalten Jahreszeit  
nutzen viele die Zeit zum Lesen und Innehalten.

Auch dieser Newsletter ist als PDF auf der Homepage hinterlegt:  
<http://www.glueckszentrale.com/newsletter/>

Und nun viel Freude beim Lesen des Newsletters und dem  
Betrachten der Bilder.

\*\*\*\*\*



## 1) Poesie

Das Licht der Weihnacht blendet nicht  
und führt auch nicht in die Irre.

Dieses Licht wärmt von innen.  
Es lädt zur inneren Einkehr ein,  
erinnert durch der Kerze Schein:  
Die Liebe lässt uns nie allein,  
lädt immer wieder zur Hoffnung ein –  
und sei sie auch noch so klein,  
es gibt immer wieder ein Zusammensein.  
Dieses Licht zündet den Funken an,  
der uns führt durch die Nacht sodann  
zu einem Stern am Himmelszelt,  
der uns erzählt von der Wunderwelt  
die aus Kinderherzen entspringt  
und von einer Menschheit die in Einigkeit  
die Melodien der Liebe singt,  
während in der Harmonie des Ewigen schwingt,  
der Plan vom Garten Eden auf Erden,  
der wieder in des Menschen  
Bewusstsein klingt.  
Die Nächte von Weihnachten dem Höchsten weihen  
während im Inneren neue Träume gedeihen.  
In Achtsamkeit beobachten, was uns begegnet in  
dieser Heiligen Zeit,  
handeln im Sinne der Menschlichkeit.  
Dieses große Licht der Stillen Nacht  
gibt auf jedes einzelne Wesen acht.  
Ganz sacht fließt die Liebe in uns hinein  
und lässt uns spüren die Einigkeit von allem  
in alle Ewigkeit.

\*\*\*\*\*



## 2) Offenbarung von Worten in einem Wort

W eihen

E inkehr

I nnenschau

H armonie

N ähe

A chtsamkeit

C hance

H eiligkeit

T annenbaum

S ingen

Z eugnis

E rlösung

I nnigkeit

T räume

G ott  
L iebe  
A ndacht  
U nbeschwertheit  
B eten  
E rlösung  
N atürlichkeit

R uhe  
E intracht  
I nnenschau  
N ähe  
H eiligkeit  
E inheit  
I mmunität  
T ugend

F reiheit  
R einheit  
I mmunität  
E rlöst  
D emut  
E rkenntnis  
N atur

J ubel  
E rlösung  
S anftmut  
U nschuld  
S egen

\*\*\*\*\*



### 3) Geschenke

Geschenke... ja?

Dann einfach mal abwechselnd eines auspacken. Ganz achtsam und langsam. Sich mit der Person im Herzen verbinden und sich vorstellen, wie diese das Geschenk verpackt hat oder hat verpacken lassen. Erraten, was verpackt ist. Geschenke statt am Hl. Abend mal an einem anderen Tag austauschen.

Weniger ist oft mehr.

Ein Geschenk kann auch sein, die Vorbereitungen nicht nur "auf die Schultern" eines Einzelnen zu legen, sondern alles aufzuteilen. So hat man am Ende die gemeinsame Freude am Gelingen. Jeder hat einen wichtigen Beitrag zum Fest geleistet und auch das gemeinsame Vorbereiten kann zu ganz viel gefühlter Freude führen und zum beschenkt fühlen führen.

Manchmal ist es auch besser, sich zu einigen, nichts zu schenken, als dass es nachher enttäuschte Gesichter gibt.

In dem Moment, wenn man sich der wahren Bedeutung dieses Festes – einiges kann man im Newsletter noch lesen und nachspüren – wird das materielle Schenken ohnehin Nebensache.

Wir können uns auch dadurch beschenken, dass wir auf opulentes Essen verzichten – nicht (nur) aus Solidarität denen gegenüber, denen es nicht so gut geht... vor allem deshalb, weil die geistigen Geschenke, die wir nur fühlen können auch in körperlicher Unbeschwertheit Nährboden findet. Wird die Energie des Körpers vor allem zum Verdauen verbraucht, bleibt nicht mehr viel übrig, um sich für das Wesentliche bewusst zu öffnen.

Das wertvollste Geschenk? Für mich ist es die Liebe die uns dazu führt, dass wir selbst zum Geschenk werden und die Zeit, die wir miteinander verbringen für alle zum fühlbaren Gewinn wird.

Jeder kann sich nur selbst beobachten, hinterfragen, entscheiden was Weihnachten ihm bedeutet, wie er sich in dieser Zeit am wohlsten fühlt, wie er sich verhalten möchte usw. Manchmal ist es eine gute Idee, Zeit ganz mit sich selbst zu verbringen. Manchmal ist es die beste Idee gar keinen Plan zu machen und einfach offen zu lassen, was sich in der Weihnachtszeit zeigt, was zu uns findet...

In jedem Fall wünsche ich aus ganzen tiefen Herzen, dass nach dieser ZAUBERvollen Zeit ein jeder freudig sagen kann: „Das war ein wirklich himmlisch geführtes Fest, durch das ich mich beschenkt fühle.“

Mein Geschenk an Dich:

Im Anhang findest Du ein Weihnachtsmärchen, welches mir Anfang Dezember für meine diesjährige Weihnachtspost aus dem Herzen floss. Da ich so viele liebevolle Rückmeldungen diesbezüglich bekam, möchte ich dieses Märchen diesem Newsletter als PDF beifügen. Gern darf es ausgedruckt oder auch per Email weiter verschenkt werden.



photographer Ines Ewalonja Donath  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

#### 4) Weihnachtsnacht

Wem weihen wir diese Nacht... die eine STILLE, beSINNliche werden soll?

Wie BEREITet man sich (sein Inneres vor)?

Es ist ein ganz anderes Erleben dieser Zeit, wenn man sich bewusst damit zu beschäftigen beginnt. Möge uns die Bescherung der himmlischen Geschenke zur Offenbarung werden und das Licht unsere Sicht weiten, uns unsere Heimat fühlen lassen und uns leiten auf den Weg der Brücken baut, mit ganzem Herzen vertraut, Hoffnung schenkt, alles zum Besten lenkt. Möge das Strahlen unserer Augen heller sein, als der Lichterglanz in den Häusern – weil die Liebe in uns eingekehrt ist und niemanden nach Äußerlichkeiten bemisst. Mögen wir das Gefühl von Angekommen- und Angenommensein fühlen dürfen, dass uns wie eine sanfte Welle an den Strand unserer inneren Paradiese trägt.

Die Weihnachtsnacht in aller Stille der Liebe weihen. In dieser Stille dieser Nacht erwacht so mancher Kindertraum zu neuem Leben. Die stille Nacht der Heiligkeit bewusst erleben – in Ruhe bei Kerzenschein oder im Freien unter dem Sternenhimmel.



In Liebe präsent sein = selbst ein Geschenk sein. Still werden und das Heilige der Stille erspüren im Inneren. LIEBEvoll werden und in dieser Liebe SEIN an allen folgenden Tagen des Jahres. Das eigene Leben dem Höchsten weihen, das Innere bewusst veredeln (wollen) Schritt für Schritt und so dazu beitragen, dass die Liebe alle Weisheit in uns wachruft.

\*\*\*\*\*



photographer Ines Evelynja Donath  
www.glueckszentrale.com

## 5) Poesie 2

Schließe deine Augen,  
verschließe deine Ohren und  
richte deine ganze Aufmerksamkeit nach innen.  
Fühlst du dich wohl mit dir?  
Fühlst du dein inneres Licht?  
So vieles lenkt uns immer wieder ab,  
von dem, was Wesentlich ist.  
Was auch immer Du siehst und hörst...  
wenn es dein inneres Licht nicht berührt,  
du die Liebe, nicht fühlen kannst,  
die dir deinen ganzen inneren Reichtum offenbart,  
ist alles Weltliche vergebens.  
Vertraue auf nichts und niemandem,  
was dich von dir wegführt.

Vertraue und glaube nur denen und dem,  
was dich in deine fühlbare Mitte,  
dem Zentrum deines LIEBEnden Selbst bringt.

Du kannst selbst eine Sonne sein,  
wenn du mit ihr in Kontakt bist.

Die Quelle der Liebe ist unversiegbar – auch in uns –  
wenn wir mit der ewigen Quelle eins sind.

\*\*\*\*\*



## 6) Das Kreuz

Eine Weggabelung für verschiedene Richtungen – es verbindet  
Himmel und Erde, Herz und Verstand.

Der entscheidende Punkt ist die Mitte. Hier zentriert zu sein,  
bedeutet, immer eine passende Wahl zu treffen. Alles  
anzuerkennen als Teil dieser einen Existenz, die gelenkt ist durch  
der Liebe Kraft, die sich in dieser Mitte in allem bündelt und eint.

Schlag niemanden mehr SINNBILDlich ans Kreuz und du wirst auch  
selbst immer weniger Last auf deinen Schultern spüren. Denn  
allen, die zum Erlöser werden, steht Gott in besonderem Maße bei.

Richte das Kreuz auf und schmücke es mit Blumen als Wegkreuz,  
das alles in sich vereint. Unendlich viele Wege mag der Verstand  
sich erdenken und doch führt nur ein Weg ans Ziel:

Der Weg in Liebe, weil dieser Weg uns immer wieder in irgendeiner Mitte treffen lässt, weil wir uns mit ihr im Bund geborgen, sicher und voller Vertrauen fühlen, dass alles gut ist und besser werden kann.

Ein Kreuz durch das Menschen den Glauben verloren und andere zum Glauben fanden. Das Mysterium der Liebe zu verstehen geschieht nur in der Stille unserer Herzen.

\*\*\*\*\*



## 7) Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, der im Volksmund Totensonntag heißt, zog es mich zum Friedhof, obwohl ich bereits 2 Tage vorher am Grab meines Vaters war, um ihm zu danken, dass ich mein Leben geschenkt bekam. An der kleinen Kapelle dort stand ein Schild „Ewigkeitssonntag – 14 h Gottesdienst“. Ich fand diesen Gedanken so passend und wunderschön – der Tod ist das Tor, durch welches unsere Seelen ins Reich des Ewigen zur Quelle zurückkehren, befreit von der Begrenztheit durch den irdischen Körper.

Mir blieben noch 10 Minuten, um eine Kerze am Grab anzuzünden und zwei weitere für alle sonstigen Seelen, die heimgegangen sind. Ich fand mich pünktlich ein in der Kapelle.

Die Predigt hielt ein evangelischer Pfarrer, den ich bereits als Redner vor und nach eines Konzertes mit russischen Solisten im Dom der nahegelegenen Burg gehört hatte. Schon damals war ich ganz angenehm überrascht von seinen weisen und vor allem auch sehr weltlichen Worten. Nach dem Läuten der Glocken wurde Musik an der Orgel gespielt und der Pfarrer sprach wieder so ganz von Herz zu Herz. Gemeinsam sangen wir u.a. „So nimm denn meine Hände“ – ein ganz wunderschönes Lied, welches laut seiner Aussage von einer Frau geschrieben wurde, die es in ihrem Leben selbst nicht einfach hatte:

1) So nimm denn meine Hände / und führe mich  
bis an mein selig Ende / und ewiglich.

Ich mag allein nicht gehen, / nicht einen Schritt:  
wo du wirst gehn und stehen, / da nimm mich mit.

2) In dein Erbarmen hülle / mein schwaches Herz  
und mach es gänzlich stille / in Freud und Schmerz.

Laß ruhn zu deinen Füßen / dein armes Kind:  
es will die Augen schließen / und glauben blind.

3) Wenn ich auch gleich nichts fühle / von deiner Macht,  
du führst mich doch zum Ziele / auch durch die Nacht:  
so nimm denn meine Hände / und führe mich  
bis an mein selig Ende / und ewiglich!

Während es in einigen Gegenden nur zu Trauerfeiern gesungen wird, hört man es wiederum woanders auch bei Taufen und Hochzeiten. Gott schenkt uns eben in jeder Minute seine Hand, damit wir uns von ihm führen lassen.

Der Abschluss berührte mich ganz tief. Da er davon ausging, dass einige Anwesende auch von fernher her seien, setzte er eine Idee in die Tat um: Alle die wollten, durften nach vorn kommen und am Altar ein Teelicht anzünden und damit Menschen die in diesem Jahr oder auch schon früher gegangen waren, damit ganz bewusst die Seelen dem Ort zu übergeben, zu dem sie heimgeht: Zum Himmel Gottes. Ich nutzte die Chance, um meinen Vater von Herzen zu verabschieden, da seine Trauerfeier nicht mit Pfarrer stattfand, da der Großteil der Familie ohne Glauben an Gott lebt. Auch noch andere Personen, die mir im Herzen waren, die ihren Körper auf der Erde zurückließen, schloss ich in diesen schönen Gedanken mit ein, während ich das Licht entzündete. Als ich auf meinen Platz zurückkehrte, begann wieder dieses unerklärliche Licht in meiner Mitte zu strahlen, Tränen rannen mir über die Wangen und meine innere Stimme sagte zu mir: „Du ahnst gar nicht, wie wichtig das war, was du gerade getan hast.“

Und draußen vor dem großen Glasfenster wehte ein einzelnes Blatt vorbei, während die Sonne strahlte und ich mich einfach nur glücklich fühlte. Solche Begebenheiten lassen mich immer wieder staunen, weil ich mich frage: „Wer lenkte meine Schritte?“ Doch mein Gefühl sagt mir: „Die Liebe.“ Und auch zum nachträglichen Geburtstagskaffee kam ich – obwohl ich einen ordentlichen Fußmarsch zu bewältigen hatte – bis auf 3 Minuten Verspätung noch rechtzeitig. Ich kann nicht sagen, wie dankbar ich für solche Momente bin... wenn ich fühlbar etwas tun darf, dass zur Erlösung von etwas beitragen darf – sowohl für mich selbst als auch für andere.

\*\*\*\*\*



## 8) Gedanken zur Weihnachtszeit

### *Innere Einkehr*

Was bedeutet es uns, innere Einkehr halten zu dürfen? Haben wir das jemals wirklich getan? Was bedeutet es, den Weg nach Innen zu gehen und sich selbst zu begegnen? Was finden wir in den Tiefen unseres Inneren? Vieles kann uns davon abhalten, diesen Weg nach Innen zu gehen, doch zur wirklichen Erlösung gibt es keinen anderen Weg. Es bedeutet Mut und es braucht Zeit – stille Zeit. Was ist es, was uns selbst ausmacht? Wo liegen unsere Schwächen und Stärken? Was für Gaben wurden uns in die Wiege gelegt?

Welche Lernaufgaben / welche schicksalhaften Begebenheiten gilt es anzusehen und zu erkennen? Es gibt so vieles, was man beleuchten kann. Niemand kann vorhersagen, was dieser Weg alles offenlegt, wohin er uns führt... Doch eines ist sicher. Wer aus ganzem tiefen Herzen nach Erkenntnis strebt und seiner tiefen Sehnsucht Glauben schenkt: Der Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit, Freude – der wird geführt von den Augen unsichtbarer Hand, damit er zu Herzensweisheit gelangt und

Erlösung findet von aller Schwere und Verwirrnis dieser Welt. Gerade die Zeit um Weihnachten ist eine gnadenreiche Zeit, die ganz besonders dazu einlädt. Leider wurde das Äußere so übermächtig, dass dem Inneren kaum mehr Beachtung geschenkt wird. Immer mehr geht die Sinnhaftigkeit verloren und damit auch Stück für Stück von uns selbst.



## *Zeit*

„Die Zeit verlängert sich für diejenigen, die sie zu nutzen wissen.“

Leonardo da Vinci

Ja die liebe Zeit. Viele klagen, sie verginge so schnell. Doch ganz im Moment zu leben und in göttlicher Führung zu erschaffen eröffnet genau dieses Phänomen, welches Leonardo da Vinci anspricht. Wer seiner Freude folgt – seine Gaben dem Leben zur Verfügung stellt, indem er sie nutzt – für den dehnt sich die Zeit fühlbar aus. Die Zeit von der wir meist sprechen, ist die vom Menschen gemachte Uhrzeit. Doch Gottes Zeitrechnung ist eine andere. Wann immer wir es schaffen, aus Termindruck, Planungen und Stress herauszunehmen und unserer inneren Uhr folgen,

werden wir den Unterschied fühlen können. Voraussetzung ist, dass wir in der Verbundenheit mit der Liebe sind und damit mit uns selbst, unserer Mitte, in Kontakt.

Vor einigen Tagen fiel mir ein wunderbarer Vergleich ins Herz, als ich einer mir lieben Freundin schrieb. Sie hatte mir aufgrund eines Newsletters geschrieben, ich sei eine besondere Frau. Doch immer mehr fühlen sich solche Äußerungen für mich nicht stimmig an. Warum? Weil jeder besonders ist. Nicht jeder ist sich dieser Besonderheit bewusst und auch nicht dessen, was ihn besonders macht. Viele kennen ihre Gaben nicht und nutzen sie daher auch nicht. Das ist der einzige Unterschied.

Mir fiel ins Herz, dass wir wie eine Uhr sind. Die einen sind die Zeiger, die die Zeit anzeigen, andere die Zahlen, durch die die Uhrzeit angezeigt werden kann, wieder andere sind die Zahnradchen, die das Uhrwerk antreiben, dann gibt es die Rädchen, mit denen man die Zeit einstellt, es hat das Gehäuse, das alles zusammenhält. Wer ist nun das Besonderste dieser Uhr? Jedes einzelne Teil wird gebraucht. Doch es braucht auch noch etwas ganz Entscheidendes: Energie, dass die Uhr auch die Zeit anzeigen kann. Nun gibt es jedoch auch verschiedene Energien, die Uhren antreiben: die reine Mechanik, wenn wir die Uhr ausziehen, die Sonne bei Sonnenuhren, Batterien, Strom usw. Doch immer wieder können wir feststellen, dass Uhren vor gehen, nach gehen oder auch stehenbleiben. Die innere Uhr von uns Menschen bestimmt unseren ureigensten Rhythmus – nach ihm leben zu dürfen, ist das größte Geschenk, welches wirkliche Freiheit bedeutet. Dann spüren wir, wann uns Kraft (Lebenskraft) fehlt. Dann dürfen wir unsere Reserven wieder auffüllen. Diese kommen jedoch einzig und allein aus der Natur... Sonne, Luft, Freude, Liebe – es ist die natürliche Heilkraft, die wir nicht sehen, aber wie ein inneres Strömen wahrnehmen. Bekommt eine Uhr nicht die nötige Energie, dann zeigt sie nicht die korrekte Zeit an und bleibt irgendwann stehen. Ebenso unbrauchbar wird sie, wenn Teile fehlen.



Richten wir uns nur nach der vom Menschen gemachten Zeit, dann entsteht Chaos, wenn eine Uhr falsch geht oder stehenbleibt. Ebenso verhält es sich auch in uns, wenn wir unserer inneren Uhr – unserem natürlichen Rhythmus – ständig zuwider handeln. Uns geht dann die Lebenskraft verloren. Doch so wie auch aus jedem Chaos, wenn es zu Verspätungen durch falsche Uhrzeiten kommt, immer wieder Ordnung entsteht... so kann auch in uns immer wieder alles zur Ordnung finden, wenn wir wieder lernen, auf unser Inneres und unseren Körper zu hören.

Wir sind dann befähigt, unsere uns geschenkte Lebenszeit zum Nutzen für uns und andere zu gestalten. Wir fühlen dann Harmonie, Frieden und vor allem Freude am Tun.

Wann immer wir in Liebe und Freude tun, nutzen wir die Zeit gewinnbringend. Denn Liebe und Freude tragen uns zum gefühlten Himmel, lassen uns Frieden fühlen und erhalten uns gesund.



*photographer Ines Evalonja Donath*  
[www.gluockszentrale.com](http://www.gluockszentrale.com)

*Materie*

Die Winterzeit verdeutlicht so wunderbar, wie etwas sich zu „Materie“ verdichtet. Erst haben wir bloß Gedanken. Würden wir wirklich beobachten und das Geschehen in unserem Leben beobachten, könnten wir immer besser den Kreislauf des Lebens nachvollziehen, in den wir eingebunden sind.

Aus Gedanken werden Dinge. So wie z.B. Blüten und Blätter durch Frost starr werden, so manifestieren sich unsere Gedanken in unserer sichtbaren Welt. Doch alles Materielle verfällt irgendwann. Manches bleibt länger, manches ist nur ganz kurz sichtbar, doch nichts hier bleibt ewig. Dies wiederum kann man ebenso wunderbar erkennen in der Natur. Ist der Frost vorbei, sind manche Blüten, Früchte, Pflanzen vollkommen unbrauchbar geworden, sie sind von jetzt auf nachher dahin. Andere wiederum sind widerstandsfähiger und halten dem Frost oder einigen Frostperioden stand. Alle „vergehenden“ Pflanzen sind jedoch nicht weg. Ihre Samen ruhen in der Erde bis dieser wieder eine neue Pflanze mit neuen Blüten und Früchten hervorbringt und alles, was zerfällt dient wieder als Grundlage zum Düngen für das Neue Leben. Alles kann man immer wieder in den verschiedensten Abläufen wahrnehmen und erkennen. Das ist so faszinierend.



*Das Licht der Liebe*

Diese frostige Zeit um Weihnachten erinnert uns jedoch auch an das innere Licht in uns, das uns wärmt und zu vielerlei bewegt, was unserer Freude dient und die Zeit bis zum nächsten Frühling überbrückt. In früheren Zeiten wurde diese Zeit genutzt für viele handwerkliche und handarbeitliche Tätigkeiten, in denen man zusammensaß und das Dunkel und die Kälte draußen vergaß.

Erinnern wir uns daran, dass die Liebe nichts ist, was wir tun, sondern etwas, was uns erfüllt. Diese Liebe ist eine fließende, dynamische Kraft. Sie möchte uns bewegen zu Taten, die uns und anderen dienen. Alles, was wir in Liebe tun – das ist fühlbar – trägt uns zur Freude, Ideen, Inspiration. Die Liebe möchte sich durch uns Ausdruck verleihen. Diesen Zauber kann man besonders in der Weihnachtszeit fühlen – deshalb sagt man auch, dass diese Zeit eine Zeit der Wunder ist. In dieser Zeit beginnt in den Menschen der Funken der Hoffnung und des Glaubens aufzuleben... doch leider erschöpft sich dieser meist im Trubel und Hektik der Vorbereitungen und dem, wie man heute das Weihnachtsfest begeht. Das Christkind kommt und bringt Geschenke, heißt es. Ja und nein. Es war Christus, der auf die Erde kam, um uns später, als er herangewachsen war, zu erlösen. Doch wir haben den Sinn seines Lebens fast vergessen.

Weihnachten ist die Zeit, in der das, was Jesus Christus ausmachte, IN UNS geboren werden möchte. Das ist das wahre und wertvolle Geschenk dieser Zeit. Durch das Licht der Liebe, das dann aus uns in die Welt strahlt, werden wieder Güte, Barmherzigkeit, Vergebung und alle sonstigen edlen Eigenschaften in uns und der Welt wiedergeboren. Geschenke... was sind die wertvollen Geschenke, die uns gegeben werden können: Es sind Vertrauen in uns selbst, den Mut unsere Gaben zu nutzen für das Allgemeinwohl, der Glaube durch die sichtbaren Wunder, die in dieser Zeit geschehen, dass es Gott wirklich gibt und alles in unserem Leben und dem anderer einem höheren Plan dient, die Kraft der Vergebung, um uns selbst und andere aus Schuld zu

erlösen... dies alles und noch viel mehr wird möglich durch die sanfte Kraft der Liebe. Gerade in dieser HOCHzeit in der wir unser Leben ganz bewusst dem Göttlichen Funken in uns weihen können und uns so mit allem Leben verbinden und verbünden können, hat die Liebe eine besondere Kraft. Es scheint, als wäre eine Art Magie in der Luft. Doch diese wird nur jenen offenbar, denen nicht (nur) die äußeren Geschenke von Wert sind, sondern vor allem das, was wir nur fühlen können. Für dieses Fühlen, müssen wir uns jedoch vorbereiten. Wir müssen offen sein für das Wunder der Heiligen Nacht. Niemand weiß die Stunde und auch niemand, wie sich jedem Einzelnen dieses Wunder zeigt... doch die, die ihr ganzes Sehnen auf dieses Heilige ausrichten, wird es geschenkt werden. Ganz bewusst präsent und wach sein... für die Harmonie leben und der Liebe dienen wollen sind meines Erachtens wichtige Voraussetzungen.



### *Vergebung*

Als ganz wichtige Komponente für die Weihnachtszeit erachte ich die Vergebung.

Vergeben macht Herzen wieder weich, lässt uns unser Leben wieder leicht nehmen, unseren inneren Reichtum fühlen und mit neuer Hoffnung weiter gehen.

Vergeben und Verzeihen bedeutet auch Vergessen. Wer nicht vergessen kann, was gewesen ist, der hat auch nicht verzeihen und bleibt – unbewusst – mit der scheinbaren Schuld und dem Erlebten verbunden. Vergebung bedeutet auch, ganz ehrlich hinzusehen und zu erkennen, dass wir immer auch – und sei der Anteil noch so klein – auch selbst Anteil haben, wie eine Situation sich entwickelt. In uns beginnt und endet alles. Dies zu erkennen führt automatisch zu Erlösung für uns selbst und andere. Warten wir nicht darauf, dass sich jemand für etwas entschuldigt. Wir sollen Schuld gar nicht erst aufkommen lassen bzw. verteilen. Wir erlösen in Liebe all das, wofür wir selbst Verantwortung übernehmen können. Wer es schafft, die Verantwortung für Situationen auf sich zu nehmen, erlöst ganze Abläufe aus der Schwere und vieles löst sich dann wie von Zauberhand für alles zum Besten auf – mit Gottes Hilfe.

Solange wir anderen Schuld geben, verurteilen, nicht verstehen wollen, befinden wir uns unter eine dunklen Wolkendecke, durch die wir das erlösende, wärmende Licht nicht sehen können. Sind wir in unserem Inneren tief mit dem Göttlichen und damit dem Licht verbunden, hört Schwere und Schmerz auf zu existieren. Alles im Kreislauf des Lebens schwingt in Harmonie. Alles hat immer auch sein Gegengewicht, sein Gegenteil. Doch da wir selten die Möglichkeit haben, Situationen von weit genug weg zu betrachten, wird uns nicht klar, dass es so ist. So sind wir ständig bemüht, etwas in Ordnung zu bringen. Doch es ist schon alles in Ordnung, weil das Ewige gar nicht aus der Harmonie geraten kann. Wäre dies möglich, dann gäbe es im ganzen Universum nur noch Chaos. Vertrauen wir Gott und damit einer Intelligenz, die weit über unser „verstehen können“ hinaus geht! Glauben wir fest daran, dass alles immer wieder ausgeglichen wird – alles ist nur eine Frage der

Zeit... nicht unserer Menschen gemachten Zeit, sondern der ewigen, der göttlichen Zeit.

Wenn wir begreifen könnten, dass unser Leben ein Prozess des Lernens ist, könnten wir anders mit allem umgehen. Dann würden wir mit ganzer Liebe an alle Aufgaben herangehen, um sie zu lösen. Das Leben ist einerseits ein ganz persönliches, doch andererseits dient es auch immer dem Ganzen. Doch nur wer wirklich lernen will und sich dem Studium des Lebens hingibt, wird auch weise werden. Es nützt nichts, dass wir andere belehren, wenn wir unseren eigenen Lernprozess nicht fördern und unterstützen.

Das ist so, als würde man in der Schulzeit alle anderen zum Lernen motivieren und dann durch die Prüfung fallen, weil man sich keine Zeit genommen hat, den Lehrstoff selbst zu begreifen. Hüten wir uns vor Aussagen wie: „Also das verstehe ich nicht.“ bzw. seien wir uns der Wirkung dieser Worte bewusst. Nichts bleibt ungehört und nichts geht je verloren. Im Universum ist die treibende und verbindende Kraft die Liebe – auch wenn uns das nicht bewusst ist. Wie liebende Eltern oder Lehrer sagt sie: Ok, wenn Du es nicht verstehst, dann gehen wir den Stoff nochmal durch und Du bekommst eine neue Aufgabe, um es verstehen zu können. Und so bekommen wir immer wieder Lebenssituationen, die uns quasi mit der Nase darauf stoßen, damit wir zur Wahrheit gelangen können.

Wenn wir es schaffen, das Leben so zu begreifen, werden wir auch zu Vergebung befähigt sein. Wir werden dann die Sonnenstunden im Herzen behalten, damit das Licht in uns bleibt und alle scheinbar dunklen Stunden ebenfalls zu schätzen wissen, weil sie uns ins Licht führten und damit Schatten erlösten. Dann werden wir erkennen können, dass alles durch das ewige Licht durchdrungen ist und die Liebe wird uns führen zu unserem innersten Kern, durch den wir mit allem und allem auf ewig verbunden sind.

Vergebung hat erst dann wirklich stattgefunden, wenn wieder ein blütenweises Blatt vor uns liegt im SINNBILDlichen Sinne. Mir hilft sehr, wenn ich mir das kleine Kind einer Person vorstelle, das ja immer noch in jedem von uns ist. Dieses Kind wurde als Licht der Liebe in diese Welt geschickt, um der Harmonie zu dienen. Wir sehen niemals den gesamten Teppich des Lebens der gewebt wird... wir sind nur ein Faden, der zum Entstehen des Gesamtbildes beiträgt. Schaffen wir selbst Frieden und entziehen der zerstörerischen Kraft den Nährboden. Lassen wir andere im Frieden, damit auch in uns Frieden sein kann.



photographee Ines Evelynja Donath  
www.glueckszentrale.com

### *Dankbarkeit*

Eine weiterer Schlüssel für diese Heilige Zeit ist die Dankbarkeit. Beginnen wir zu „sehen“, dann können wir gar nicht mehr aufhören zu danken. Alle Leben die vor uns waren ... vergessen wir diese Seelen nicht. Nur weil sie waren, sind auch wir heute. Ein Leben dient dem nächsten Leben. Schauen wir hin, was wir heute alles nutzen, wofür wir nichts getan haben. Tagtäglich wird uns so viel zu teil und zum Geschenk, was uns meist gar nicht bewusst ist.

Viele, viele Gedanken kann man sich zum Fest machen. Viele, viele Fragen können aufkommen – vor allem dann, wenn wir uns wirklich in Ruhe Zeit nehmen, um das Leben mit einem liebenden Herzen „verstehen“ zu lernen oder zu erkennen, wie verschlossen wir unser Herz oft halten – ohne dass uns dies bewusst ist.

Es gibt unzählige Momente an jedem einzelnen Tag in denen wir Dankbarkeit fühlen können, wenn wir uns auf sie einstellen: Für Versuchungen, denen wir nicht mehr nachgegeben haben, Schwächen die wir erkennen und entweder zu etwas Aufbauendem nutzen oder sie durch unermüdlichen Einsatz ins Gegenteil umkehren. Für Frieden in dem wir bleiben, egal wie unsere Lebensumstände auch gerade sein mögen. Für Harmonie die wir miterschaffen, indem wir Streit keinen Nährboden mehr geben. Gedanken, die wir in die Tat umsetzten. Momente in denen wir andere beschenken durften. Augenblicke in denen unser Herz weit wird vor Freude. Für all das, was wir in unserem Leben haben und das, was an Belastungen aus ihm gegangen ist. Für all das, was wir an Luxus haben: z.B. saubere Luft zum Atmen, Wasser, ein warmes Zuhause, genug zu Essen und zu Trinken, Frieden... und und und

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Die Liebe entzündet das Licht in unserem Inneren, stärkt den Funken der Hoffnung. Dieses Licht der Liebe bewegt viele Menschen zu Taten, die ihnen sonst unvorstellbar wären. In ihnen erwacht die Barmherzigkeit. Werden wir uns bewusst, dass wir geführt und gelenkt werden von zwei Kräften: Der aufbauenden und der zerstörerischen Kraft. Beide gehören zu dieser dualen Welt. Gott ist Liebe und seine Werke geschehen durch uns. Wir sind seine Augen, seine Ohren, sein Mund, seine Hände, seine Füße... Jeder von uns trägt einen göttlichen Funken in sich. Wenn wir bewusst zu leben beginnen, erkennen wir, wann er uns führt. Nicht nur wir fühlen dann diese himmlische Freude im Inneren, sondern wir entfachen sie durch unsere Taten und das, was wir sind, auch in anderen – sichtbar und fühlbar.



*Ein Halleluja*

*für diese  
stille,  
heilige Zeit!*



photographer Ines Evalonja Donath  
www.glueckszentrale.com

*Weihnachten... ein Wort voller Poesie, Zauber, gefühlter Heimat...*

Möge das Wunder der Heiligen Nacht in uns wiedergeboren werden: Das Licht des Christuskindes. Dieses Licht lässt uns selbst zu Leuchtkerzen werden, die auch andere entzündet für die wahre, die göttliche Welt deren Teil wir alle sind.

Schmerz und Leid können aufhören, wenn wir uns dem Licht zuwenden. Denn das Licht vertreibt alle Dunkelheit. Jede einzelne Kerze – und sei sie noch so klein – erinnert uns daran. Die vielen Lichterketten sind sicher eine wunderbare Dekoration. Ich selbst genieße diese Lichterpracht. Doch werden wir uns auch bewusst, dass nur das Lebendige der Natur immer wieder neu Leben hervorbringt. Mit dem Feuer einer Kerze können wir viele andere Kerzen entzünden, so wie strahlende Augen auch andere Augen zum Strahlen bringen können, LIEBEgefüllte Menschen die Liebe auch zu anderen fließen lassen können. All das Künstliche kann sich nicht selbst vermehren, es vergeht irgendwann.

Das Leben zu lieben bedeutet, dem Leben zu dienen und immer wieder für günstige Bedingungen zu sorgen, dass in anderen das Licht der Hoffnung nicht erlischt, der Freundefunken neu belebt wird und Menschen zu Taten bewegt werden, die ihrer eigenen Zukunft und der von anderen dienlich sind.

\*\*\*\*\*

## 9) HERZGLÜCKmomente

Auch in diesem Newsletter möchte ich wieder von einigen HERZGLÜCKmomenten berichten, die ich seit dem letzten Newsletter erleben und fühlen durfte. Das Leben ist so reich an Augenblicken in denen wir die himmlische Freude in ins Leben einladen können. Unser Offensein für die Liebe und das Glück, unser Einstellen auf den Zauber und die Schönheit im Leben lässt uns immer mehr davon bewusst wahrnehmen.

- beeindruckende Abendhimmel







- Sowohl im November als auch im Dezember durfte ich mich über Glücksklee für die Glückspost freuen.



- Diese beide schönen Blüten hob ich von einer Treppe auf und erfreute mich an ihnen in einer mit Wasser gefüllten Glasschale



- Rosen Ende November



- Wolkenengel am Himmel



- An meinem Geburtstag war das Allerschönste der Sonnenaufgang... genau zur passenden Zeit schaute ich nach draußen und sah die Sonne aufgehen umrahmt von einem wie flüssiges Gold wirkendem Himmel





*photographer Ines Escalona Donath*  
*www.glueckszentrale.com*

– Dann durfte ich mich über Sonne am strahlend blauen Himmel freuen



*photographer Ines Escalona Donath*  
*www.glueckszentrale.com*

- Ich freute mich über den Impuls, den ich in die Tat umsetzte, meine Mama an meinem Geburtstag zu beschenken... ohne sie gäbe es mich nicht, denn ich wäre nicht geboren worden. So bastelte ich ihr einen Adventskalender, an dem sie nun jeden Tag Freude hat wie ein Kind... Toll!



- Tierbegegnungen - wie mit den mir so lieben Schwänen und Hundewelpen (leider hab ich davon keine Fotos)





- Bäume umarmen und mit ihnen in Kontakt sein



- Wunderschöne Landschaften









photographer Jan Isabella Dornik  
[www.gluckszentrum.com](http://www.gluckszentrum.com)



photographer Jan Isabella Dornik  
[www.gluckszentrum.com](http://www.gluckszentrum.com)



- Die zunehmende Anzahl der Lichter jetzt... in mir erwecken sie immer wieder die Begeisterung eines Kindes.



- Herzen entdecken



Ein lauschiges Plätzchen...



- An einem Abend begann es ganz sanft und leise zu schneien... durch das Licht der Straßenlaterne sahen die Schneeflocken aus wie tanzende bunte Lichtpunkte oder Glühwürmchen. Angefüllt mit

kindlicher Freude und Staunen beobachtete ich das Ganze eine Zeit lang... wundervoll war das. Leider hat das Handy diesen Zauber nicht so wirklich im Bild festhalten können.



- Ein kleiner Spatz brachte mich zum Schmunzeln. Ich saß draußen bei einer Kaffeezeit. Er kam angeflogen, setzte sich auf meinen Teller und tat sich an dem Kuchen gütlich. Ich habe einige Male gelesen, dass die Seelen von Verstorbenen als Spatzen zu uns kommen... beweisen kann man soetwas nicht. Doch es sich vorzustellen, ist etwas Schönes. Ich wünschte nämlich meinem Papa Guten Appetit und hatte wirkliche Freude an diesem Bild.



- Meine Freude an "lauschigen"Plätzchen zum Seele baumeln lassen... dann kommen Inspiration und Tatenfreude von ganz allein



- meine Bewunderung für das Kunsthandwerk früherer Zeiten und auch die Texte und Melodien früherer Zeiten. Gerade in der Weihnachtszeit ist es für mich ein Genuss diesen zu lauschen... Orgelmusik zu hören.





- Die Wunderwelt des Winters... es ist so faszinierend die winzigen Eiskristalle und die kleinen Skulpturen, die sie bilden, zu betrachten



photographer Ines Ewalonja Donath  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)



photographer Ines Ewalonja Donath  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)



photographer Ines Evalonia Donath  
www.gluckszentrale.com

- Kostbarer als materielles Gold sind mir diese magischen Momente, wenn die Sonne Wasser oder den Himmel in goldenes Licht taucht... ich bin immer wieder tief berührt von dieser grandiosen Schönheit.



photographer Ines Evalonia Donath  
www.gluckszentrale.com



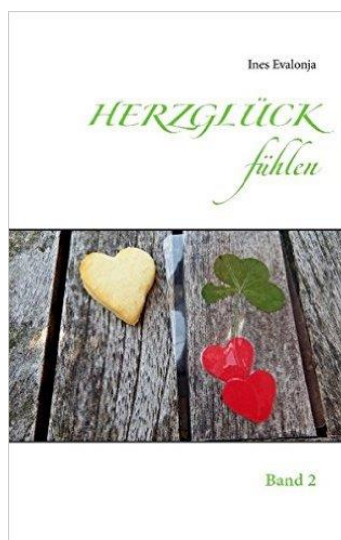
– Mit Kindern hatte ich auch wieder berührende Momente. In einem Altersheim wohin ich einige selbstgemacht Sachen und Weihnachtspost fürs Personal sowie Bücher für die Bewohner brachte, war gerade ein kleiner Junge zu Gast – erst einige Monate

alt. Er schaute mich an und dreimal huschte ein Lächeln über sein Gesichtchen und Grübchen erschienen in den wohlgnährten Wangen. Das ging mitten ins Herz. Außerdem traf ich eine Frau, die ich als Schwangere oft gesehen hatte. Nun schob sie einen Kinderwagen. Ich gratulierte zum Nachwuchs und sagte – während ich das kleine Baby betrachtete: "Das ist das schönste Geschenk zu Weihnachten" und in dem Moment huschte ein Lächeln über das Gesicht des schlafenden Jungen. Ich habe jetzt noch Gänsehaut. Es gibt kaum etwas Schöneres als so im Augenblick vom Leben beschenkt zu werden... weil man sich Zeit nimmt und ganz "da" ist.

– Ich freue mich auch immer wieder zu sehen, wie Gebete helfen. Heute kam ein großer LKW an einem Berg nicht weiter, die Räder drehten durch. Ich griff zu meiner goldenen Sonne von Braco und bat um Hilfe für ihn... und schon durfte er seine Fahrt fortsetzen. Ja, solche Erlebnisse bereiten mir auch großes gefühltes Herzglück.

Das waren einige meiner Momente, in denen ich HERZGLÜCK fühlen durfte. Es sind für mich immer Geschenke vom Himmel für die ich unsagbare Dankbarkeit fühle. Diese Momente braucht man nicht mehr suchen, wenn man sich für sie öffnet... dann finden sie uns.

\*\*\*\*\*



## 10) Vorankündigung

Im Dezember durfte ich wieder ein Buch in die Welt geben. Es ist der zweite Teil von „HERZGLÜCK“ und trägt den Namen „HERZGLÜCK fühlen“. Es enthält eine Geschichte mit einem HERZGLÜCK-Happyend, Selbst erlebtes und Gedanken zum Thema. Umrahmt werden die Worte wieder mit Bildern, die ich mit der Kamera einfangen durfte.

Ich freue mich schon heute für alle, zu denen dieses Büchlein finden darf. Möge all die Liebe und Freude fühlbar sein, die ich beim Erstellen des Buches hatte.

Bestellen kannst Du das Buch versandkostenfrei hier:

[http://www.buecher.de/shop/buecher/herzglueck/evalonja-ines/products\\_products/detail/prod\\_id/47203905/](http://www.buecher.de/shop/buecher/herzglueck/evalonja-ines/products_products/detail/prod_id/47203905/)

sowie auch in anderen Online-Shops und im Buchhandel mit der ISBN-Nr. 9783743116306

Im letzten Jahr bildete der erste Teil des Buches HERZGLÜCK den Anfang von einer von mir damals weder geplanten noch absehbaren "Schreibflut". Es ist inzwischen das 20. Buch, das in die Welt darf und ich kann nur immer wieder sagen: Danke Gott, danke an alle mir bewussten und unsichtbaren Helfer, die mir Inspiration und Mut schenkten für die Veröffentlichung meiner Gedanken, Erkenntnisse, Erlebnisse, Erfahrungen... Mögen Worte und Bilder den Weg in viele Herzen finden.

Es LEBE das HERZGLÜCK im Inneren der Menschen. Möge es sich vermehren und wunderschöne Blüten hervorbringen.

\*\*\*\*\*



## 11) Auftanken

Immer wieder schenkt mir der Alltag Situationen, durch die mir etwas bewusst wird. Ich bin glücklich darüber, dies dann mitteilen zu können, um so möglicherweise auch anderen zu ermöglichen, das, was geschieht, aus anderer Perspektive zu betrachten.

So war der Akku des Laptops leer. Auch das Laden mit dem Ladekabel brachte keinen sichtbaren Erfolg. Das Laptop startete nicht. Plötzlich hatte ich eine Eingebung und musste lachen: Es war das falsche Kabel eingesteckt. So konnte der Akku natürlich nicht aufgeladen werden.

Genauso ist es auch mit unserem Körper. Wie oft fühlen sich die Menschen ausgelaugt, leer, müde, gelangweilt usw. Nun gibt es inzwischen unzählige Ratgeber und Hilfsmittelchen die Abhilfe versprechen. Doch wenn wir uns nur auf den Körper beschränken, werden wir immer nur kurzfristig Erfolg haben oder auch keinen mehr. Es ist, als würden wir das falsche Ladekabel benutzen oder es erst gar nicht finden. Der Mensch ist nicht nur ein Körper. Der wesentliche Teil ist IN dem Körper:

Das ist die Seele – das Geistwesen. Wenn wir dem keine Beachtung schenken, verliert das Leben seinen Sinn, seine Sinnhaftigkeit. Und hier kam mir ein weiteres wichtiges Sinnbild im Alltag zu Hilfe, um zu verstehen. In alten Gebäuden bekommt jemand plötzlich die Idee, Farbschichten im Inneren abzutragen und darunter erscheinen gemalte Kunstwerke, von denen niemand etwas ahnte. Durch Schicksalsschläge die nicht verarbeitet, Vergebung und Loslassen was nicht erfolgte, Gedanken und Tun was uns schadet, legen sich um unser innerstes strahlendes Wesen genau solche Farbschichten. Manche sind so fest wie eine Lackschicht, die kaum mehr zu entfernen ist. So sehen weder wir noch und auch andere nicht, wer wir wirklich sind, was in uns steckt an Reichtum.

Hier kommt nun wieder der Mensch für mich ins Blickfeld, den ich wie einen „Joker“ betrachte. Warum? Weil er die Kraft zu uns Menschen kanalisiert, die uns aufzuwecken vermag, um auf den für uns passenden Weg zu finden und um Schicht für Schicht abzutragen im Inneren, damit das strahlende Licht unserer Seele wieder sichtbar wird: BRACO.

Auch in Hinblick auf das Weihnachtsfest fühle ich, dass er zu einem nicht bezahlbaren Geschenk für die Menschen werden kann, wenn sie sich der unsichtbaren Kraft öffnen können. Es ist in diesem Jahr das erste Mal, dass wir zu Weihnachten das Geschenk der Livestreamings nutzen können. Als ich davon erfuhr, hatte ich eine wohlige Gänsehaut und ich spürte, welches Gottesgeschenk den Menschen damit gemacht wird.

Es ist ein Angebot, das wir mit keinem Geld der Welt ausgleichen können... Das Geld ist vom Menschen gemacht. Gott schenkte dem Menschen diese Erde und alles, was auf ihr wächst und gedeiht kostenfrei und tut es noch heute. Es ist jetzt die Zeit des Erwachens und Aufwachens. Die Entscheidung, ob wir dabei sein wollen, ist unsere eigene, ganz persönliche Entscheidung.



Ich hoffe aus tiefstem Herzen, dass sich ganz viele Menschen weltweit daFÜR entscheiden.

Braco`s ganzes Leben ist ein Manifest der Liebe und die Liebe ist die Kraft die sichtbar Wunder manifestiert. Um das Licht der Heiligen Nacht zu empfangen und es weitergeben zu können, bedarf es innerer Vorbereitung, die oft Jahre lang, ja sogar Jahrzehnte dauert(e). Doch etwas in mir sagt, dass durch die Kraft der Liebe, auch dies in einem einzigen Moment geschehen kann. Die Geschenke, die uns auf unserem Seelenweg helfen, voranzukommen, können wir nur fühlen. Unser Fühlen trägt uns zur ewig gültigen Wahrheit: Alles besteht aus der Energie des Lichts.

Fühl Dich eingeladen, Deine Akkus aufzuladen vor dem Weihnachtsfest und beschenkt zu werden mit der Kraft der Liebe, die unser Inneres verwandelt, sodass wir wie neue Wesen erscheinen. Diese Kraft aus der göttlichen Quelle schenkt uns ein neues Herz.

Die Livestreamings finden statt von Dienstag, den 19. Dezember bis Donnerstag, den 21. Dezember 2016, jeweils von 17 bis 23 Uhr, beginnend zur vollen Stunde.

[www.braco-tv.me](http://www.braco-tv.me)

\*\*\*\*\*



## 12) Film-Tipp

Birnenkuchen mit Lavendel

Ein ganz wunderbarer, zu Herzen gehender Film. Er zeigt auf so einfühlsame und berührende Weise, was immer mehr Menschen verloren geht: Der Sinn für das Einfache, Natürliche. Es könnte alles SO einfach sein, wenn wir uns wieder auf das verlassen könnten, was wir einander sagen, wenn wir uns anstecken ließen von denen, die den Zauber des Lebens noch wahrnehmen, die helfen, wo Hilfe notwendig ist – ohne lang nachzudenken... Doch lass Dich einfach überraschen, falls Du Dich einlässt auf diesen tief- und feinsinnigen Film. Ich habe ihn mir schon dreimal angesehen. Es ist – meines Erachtens – solch ein Meisterwerk, welches man immer wieder ansehen kann.

Hier findest Du den Filmtrailer

<http://www.cinema.de/film/birnenkuchen-mit-lavendel,8195078.html>

\*\*\*\*\*



### 13) Meine lieben Wünsche

Was bleibt mir zu wünschen nach den vielen Worten, die hoffentlich dort ankommen, wo sie gefühlt werden können: In der Mitte.

Ich wünsche uns allen Stille – keine die einschläfert, sondern die uns in der freudigen Erwartung dessen hält, was sich uns schenken und offenbaren möchte.

Ich wünsche uns Ruhe – keine die uns einsam macht, sondern die uns das Geschenk unseres Lebens begreifbar macht und uns fühlen lässt, dass wir niemals allein sein, weil wir immer ungetrennter Teil des einen Ganzen sind.

Ich wünsche uns Mitgefühl – keines, was uns mitleiden lässt, weil damit nur die Kraft genährt wird, die zerstört. Ich wünsche uns das Fühlen des Glücks, dass wir das Leben in Liebe erleben dürfen und andererseits den inneren Ruf hören, um dem göttlichen Weg bewusst zu dienen: Durch Gebete für andere, hilfreiche Taten, wenn uns dies möglich ist.

Ich wünsche uns Achtsamkeit – nicht nur für unser eigenes Leben, sondern auch für das anderer Menschen. Wenn wir achtsam sind, erkennen wir, wie wir uns gegenseitig das Leben erleichtern können. Wir schauen mit Geduld auf das, was geschieht und begegnen allem mit Respekt und Würde, welche wir allem Leben „schuldig“ sind.

Ich wünsche uns ein warmes Herz, damit wir all die Geschenke wahrnehmen können, die uns begegnen und auch andere mit dem bedenken können, was Wunder wirkt: Der Liebe.

Ich wünsche uns eine himmlisch gesegnete und von Gott beschützte Weihnachtszeit in Frieden und Freude. Die Liebe macht uns alle gesund, denn sie offenbart in unserem Inneren die Wahrheit über uns und das Leben selbst.

Bevor ich mich verabschiede, möchte ich noch den Text meines Lieblingsweihnachtsliedes einfügen, weil dieses ebenso den tiefen Sinn der Heiligen Nacht ins Herz trägt:

## Originaltext

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!  
Alles schläft, Einsam wacht  
Nur das traute heilige Paar.  
Holder Knab' im lockigten Haar;  
Schlafe in himmlischer Ruh!  
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!  
Gottes Sohn, O! wie lacht  
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,  
Da schlägt uns die rettende Stund;  
Jesus! in deiner Geburth!  
Jesus! in deiner Geburth!

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!  
Die der Welt Heil gebracht,  
Aus des Himmels goldenen Höh'n  
Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n:  
Jesum in Menschengestalt!  
Jesum in Menschengestalt!

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Wo sich heut alle Macht

Väterlicher Liebe ergoß

Und als Bruder Huldvoll umschloß

Jesus die Völker der Welt!

Jesus die Völker der Welt!

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Lange schon uns bedacht,

Als der Herr vom Grimme befreyt,

In der Väter urgrauer Zeit

Aller Welt Schonung verhiëß!

Aller Welt Schonung verhiëß!

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Hirten erst kundgemacht

Durch der Engel "Hallelujah!",

Tönt es laut bey Ferne und Nah:

"Jesus der Retter ist da!"

"Jesus der Retter ist da!"

(Wer dieses Lied ebenso im Herzen hat, den kann ich dazu einladen, am 24.12. via Webcam bei der Stille Nacht-Feier in der Stille Nacht Kapelle in Oberndorf bei Salzburg zu Ehren der

Liedschöpfer Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr dabei zu sein.  
Hier ist der direkte link:

<http://www.stillenacht.info/de/stille-nacht/feier.asp>

Und nun ist es soweit... mein Abschied in die Weihnachtszeit:

Es gäbe noch vieles zu sagen, zu erzählen... doch zwischen den Zeilen kannst Du all das fühlen, was alle Worte dieser Welt zusammen nicht auszudrücken vermögen. Und somit ist doch alles gesagt, denn in der Stille erahnst Du, was jeder Buchstabe, jedes Wort, jedes Bild Dir ins Herz schreiben möchte...

Fühl Dich mit einer herzwarmen Umarmung bedacht – wenn Du magst.

Möge sich mit des Himmels Unterstützung das Beste für Dich und alle, denen Du Dich verbunden fühlst, fügen dürfen, ebenso wie für alle anderen Wesen auf unserer wundervollen Mutter Erde.

Mögen wir unter dem göttlichen Schutz den reichen himmlischen Segen empfangen dürfen und fühlen, wer wir im Innersten sind.

Möge der Zauber der Weihnacht uns verbinden und dem Himmel einen.

Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt.



Ines Evalonja

[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)